

Geld als Schuld - Teil I

ein Film von Paul Grignons

Wie entsteht überhaupt Geld? Wissen sie es? Paul Grignons eindrucksvoller Film erklärt in anschaulicher Weise, warum alle Welt so viele Schulden hat - und was man dagegen tun könnte! Gerade mal so lange wie eine Schulstunde, erklärt dieser Film mehr über unsere Welt, als uns in Jahren des Schulbank Drückens jemals gezeigt wurde.

Wenn auch sie tagtäglich dem lieben Geld nachjagen, wird die verblüffende Erkenntnis der wahren Natur ihrer Beute sie mit Sicherheit interessieren! Und wenn nicht, gibts natürlich das Geld zurück!

► **Hier nur einige wenige Aussagen aus dem Film:**

Anfang des Geldes - Geld als Schuld - Bankwesens und der Zinsen - Geld aus dem Nichts – Geld erfinden - Das Geldsystem von heute - Geld wird als Schuld erzeugt - Nachschub des Geldes - keine Schuld, kein Geld - Keine Kredite, kein Geld - die potentiell ansteigende Verschuldung auf unserem Planeten etc etc.

► **Persönliche Anmerkung des YouTube-Kanalbetreibers:**

Seit Juli 2009 erfreut sich dieser Film höchster Beliebtheit auf meinem Kanal. Ich selber beschäftige mich nun seit über 3 Jahren mit dem Geld- und Wirtschaftssystem und überhaupt bin ich erst durch diese Thematik auf die Wahrheitsbewegung gestoßen. Es gibt inzwischen dutzende Vorträge, Filme, Artikel und Bücher zur Thematik, dennoch habe ich das Gefühl das durch gewisse Fokussierungen und Symptomdiskussionen, das eigentliche Problem des derzeitigen Wirtschaftssystem nicht erkannt wird!

Dieses Video dauert 47:08 Minuten und erläutert auf absolut verständliche Weise unser krankes Geld- und Bankensystem.

Deutsches Transkript: Rave - Deutsche Stimme: T. Kehr

► **Weitere persönliche Anmerkungen des YouTube-Kanalbetreibers Soundchiller:**

Der Zinsmythos - Ist der Zins die Wurzel allen Übels?

Ich würde den Zins als einen Parameter im Geldsystem bezeichnen, der das Angebot und die Nachfrage von liquiden Mitteln regelt. Außerdem könnte man ihn als Gewinnbeteiligung bezeichnen, da nun mal jeder Unternehmer, der sich Geld borgt, einen Gewinn erzielen will/muss, um Löhne, Material, Zinsen, Kredite und weitere Kosten decken zu können.

In einem Geldsystem, in dem das **Geld NICHT gegen SCHULD geschöpft** wird!!!, es also auch kein [Fraktionales](#)

Es ist absolut offensichtlich, dass es vollkommen absurd wäre, einem Marktteilnehmer seinen Gewinn streitig machen zu wollen. In der Folge wären keine Marktteilnehmer mehr vorhanden, da ja niemand mehr einen nutzbaren Gewinn erzielen dürfte. Der Anreiz seine Waren / Dienstleistungen anzubieten, wäre nicht mehr vorhanden.

Das größte Übel in der Geschichte des Geldwesens ist wohl die Konstruktion des Geldmonopols. Es gibt heute wenige Großbanken, die in einer Art Kartell vereint sind. (siehe: Amerikanische Notenbank FED, ihre Gründung 1913, Federal Reserve Act, oder die Film-Doku ["Freedom to Facism"](#) [4])

Das heutige Zentralbankensystem herrscht über das Geld. Zum einem müssen sich Staaten bei privaten Geldinstituten verschulden, um ihre Zahlungsfähigkeit zu erhalten. Dies geht so lange gut, bis man vom BIP die nötigen Zinsen für die auftürmenden Kredite nicht mehr decken kann.

Noch deutlicher, der Staat bzw. seine Bürgen, also **WIR ALLE**, müssen uns bei privaten Bankiers, die niemanden Rechenschaft schuldig sind und über dem Gesetz stehen, verschulden. Wir verkaufen quasi unsere Seele und geben unsere Zukunft in die Hände von skrupellosen Finanziers, die dieses Spiel bereits seit langem mit den Völkern unseres eigentlich friedlichen Planeten treiben (siehe monetäre Geschichte: "[Secret of Oz deutsch](#)" [5]).

Die Geschäftsbanken sind durch einen externen Geldkreislauf an die Zentralbanken gekoppelt (Zentralbankgeld). Außerdem gestehen ihnen die Zentralbanken das Recht zu, Kreditblasen zu erzeugen, da nur eine Mindestreserve von 10% vorgeschrieben wird. Dies betrifft jenes Geld, welches wir täglich benutzen (Buchgeld, Scheckgeld, Sichtguthaben etc.).

Die Folge ist, dass Banken, welche risikoreiche Geschäfte eingehen, belohnt werden, da höhere Geldverleihung zwar ein größeres Risiko mit sich trägt, aber eben die Zinseinnahmen vom aus dem Hut gezauberten Geld sprudeln lassen. Der Gipfel der Perversität dieses menschenverachtenden Systems sind die sogenannten Bankenrettungen durch den Staat.

Dies ist nichts weiter als schonungslose Erpressung gegenüber den Staaten bzw. der Regierung. "Die Banken" zwingen UNS in Form der gewählten "Vertreter" dazu, die verbrecherischen Geschäfte, welche nun geplatzt sind, aus Steuergeldern zu decken. Oder anders ausgedrückt, man nutzt die Macht des Geldmonopols und droht mit einem Chaos. Das Kind nennt sich "Systemrelevant" (to big to fail) und daraus resultierend entstand das Unwort des letzten Jahres, welches Politiker immer häufiger im Zuge der Finanzkrise gebrauchen: "Alternativlos".

Durch viele weitere heutige Anlageformen, Finanz- und Kreditmodelle oder durch das Schaffen von Offshore Banken auf sonnigen Südseeinseln fernab von einer Finanzaufsicht und vieles mehr, wird heutzutage mit unvorstellbaren Geldsummen hantiert, die fernab jeder Realität bestehen.

Nur durch Aufklärung über das aktuelle Schuldgeldsystem und seine vielen schädlichen Triebe auf alle Bereiche der Gesellschaft, können wir uns aus der Schuldfessel befreien, geschweige denn überhaupt erst einmal erkennen.

Ich hoffe das dieser Beitrag den Fokus auf das Wesentliche lenkt und würde mich über geistreiche Kommentare & Diskussionen erfreuen, welche nicht zum x-ten mal mit abgedroschenen Schauergeschichten über systembedingte und symptomatisch auftretende Probleme wie dem Zins aufkreuzen, ohne genauen Bezug darauf zu nehmen, in welchem Kontext er schädlich ist, aber er ist definitiv nicht das universelle Übel schlecht hin!

Weiter auf meinem Blog Nutze-deine-Freiheit.blogspot.com [6]

► Zum 2. Teil des Filmes mit dem Titel: **Das entfesselte Versprechen - Geld als Schuld** [hier bitte klicken](#) [7]

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/geld-als-schuld-teil-i-ein-film-von-paul-grignons>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/1627%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/geld-als-schuld-teil-i-ein-film-von-paul-grignons>
- [3] [http://www.youtube.com/watch?v=Qa-vJCKwV0U&";](http://www.youtube.com/watch?v=Qa-vJCKwV0U&)
- [4] <http://www.youtube.com/watch?v=1-18YoMQvZY>
- [5] <http://www.youtube.com/watch?v=RKMpjrW2Sm0>
- [6] <http://nutze-deine-freiheit.blogspot.com/2011/01/geld-als-schuld.html>
- [7] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/das-entfesselte-versprechen-geld-als-schuld-teil-ii>